

Inhalt

Vorwort	7
I. Einleitung	9
Von der Schlacht zum Mythos	11
Die Quellenlage	15
Die Erinnerungsliteratur	20
Die Sekundärliteratur	23
II. Militärische Grundlagen	39
Der Aufbau der k.u.k. Armee	39
Die Nationalitätenpolitik innerhalb der Streitkräfte	44
Am Vorabend des Ersten Weltkriegs	47
III. Pflichterfüllung oder Hochverrat? – Der Fall IR 28	53
Die Offensiven gegen Russland 1914/1915	57
Die Situation der 28. ITD im März 1915	72
Der Gegenangriff der 8. und 28. ITD (27. – 29. März)	89
Die Entwicklung der Lage 30. März – 2. April	110
Die Schlacht bei Esztebnekhuta (3. April)	122
Die Auflösung des Regiments	150
„Der Russe ist mit uns!“ – Die militärgerichtlichen Verfahren	163
Die Wiederaufstellung des IR 28	182
„Um die Ehre des Regiments“	194
Der Fall IR 28 – abschließende Bemerkungen	199
IV. Mythos und Realität – Die Schlacht von Zborów	203
Die Lage Russlands im Frühjahr 1917	205
Die Lage der k.u.k. Armee im Frühsommer 1917	216
Verbrüderung oder Propaganda?	246
Die Vorbereitung der Offensive	253
Die Schlacht von Koniuchy-Zborów	265
Die Schlacht um Koniuchy (1. Juli)	271
Die Schlacht von Zborów (2. Juli)	291
Das militärgerichtliche Verfahren	317
Das Majestätsgesuch des Obersten Husserl	337
Die Schlacht von Zborów – abschließende Bemerkungen	342
V. Vom Schlachtfeld in den Reichsrat	345
„Das Verhalten der 19. ID“	348
„Das Verhalten tschechischer Regimenter“	353
Die „Anfragenflut“ – Viel Lärm um nichts?	361

VI. Vom Ereignis zur Legende	379
Humor vor dem Untergang	379
Die „Tschechen im Weltkrieg“ und die österreichische Presse	384
Die politische und militärische Publizistik	397
„Eine bodenlose Frechheit!“ – Zwischenstaatliche Auseinandersetzungen	407
VII. Schlussbemerkung	417
Quellen- und Literaturverzeichnis	423
Archivalien	423
Gedruckte Quellen	424
Tagebücher, Erinnerungen, Memoiren, literarische Verarbeitung	425
Periodika	426
Darstellungen	426
Aufsätze	433
Abbildungen	435
Abkürzungsverzeichnis	437